

«Musik bringt die Leute näher»

Brasilianischer Samba im Begegnungszentrum Drei Könige in Rheinfelden

(ks) Migrantinnen und Migranten sowie Einheimische trafen sich vergangene Woche in einem Samba-Workshop in Rheinfelden. Sie konnten den brasilianischen Samba hören, spielen und tanzen. Das Erlebnis organisierten die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» und das Begegnungszentrum Drei Könige in Rheinfelden.

Die Samba-Band «Duetto» mit den Musikern Allê Trajan und Carol Capable aus São Paulo war auf einer Tournee in Genf, Lausanne und Zürich. Nach den Zwischenhalten in der Schweiz werden sie nach Frankreich und Portugal ziehen. Liliana Bäckert, Fachperson Integration bei der Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» (GSBR), hat von der Samba-Band gehört und konnte die Gruppe für einen Zwischenstopp im Fricktal gewinnen. «Musik bringt die Leute näher», ist sie sich sicher. Markus Schröder von der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Schutzsuchende Stadt Rheinfelden, sagt nie nein, wenn es um die Migrantinnen und Migranten geht, die im Begegnungszentrum Drei Könige verkehren. Er ist ein echter Gastgeber! Der Samba-Workshop kam gerade recht. Ohnehin organisiert er mit einer kleinen Gruppe von Freiwilligen jeden Dienstag und Donnerstag Mittagessen für die



Liliana Bäckert (rechts) mit der Samba-Band «Duetto».

Foto: Kujtim Shabani

Flüchtlingskinder aus den kantonalen Unterkünften von Laufenburg und Frick, die den Kindergarten bzw. den kantonalen Einschulungsvorbereitungskurs im Drei Könige besuchen.

Unmittelbar nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es los. Instrumente wurden verteilt: Pandeiro, Surdo, Tamburin, Rasseln, Agogô, Repinique, Djembe. Der Schlagzeuglehrer Lucas Eduardo zeigte den Einstieg in den Samba-Rhythmus auf, dann ein Hauptspiel, dann

den in die Länge ziehenden Schluss. Es folgte ein kleines Stück, und daraufhin ein längeres Spiel... Bald hatten es die Teilnehmenden drauf. Eineinhalb Stunden vergnügten sie sich mit brasilianischem Samba. Im Drei Könige war es laut, bunt, duftig. Es machte richtig Spass! Wer kein Spielinstrument hatte, durfte nach dem Samba-Rhythmus klatschen und tanzen.

Die Teilnehmenden erlebten den brasilianischen Samba hautnah. Sie hörten ihn live und sie konnten ihn

selbst spielen. Der Workshop versammelte ca. 30 Personen, Klein und Gross, Einheimische und Migranten, aus dem Westen und aus dem Osten. Am Schluss blieb noch Zeit, sich miteinander auszutauschen. Die Unterhaltung gestaltete sich darauf umso einfacher. Ausserdem tauchten an der Veranstaltung mehrere Personen auf, die Portugiesisch sprachen.

«Das Ergebnis war aussergewöhnlich», hiess es aus der Band. «Die Teilnahme war intensiv, der Austausch emotional.» Und: «Das Feedback, das wir von jedem Einzelnen erhielten, hat uns tief berührt», versichern sie. Diese Erfahrung hat die Überzeugung der Musiker gestärkt, dass «Kunst und Musik kraftvolle Werkzeuge für Akzeptanz, Integration und Hoffnung sind».

Es ginge auch darum, den Flüchtlingskindern, die den Unterricht dort besuchen, eine Freude zu bereiten. Leider waren viele von ihnen an diesem Tag krank und mussten zu Hause bzw. in der Unterkunft bleiben.

Alle sind Arzu Günes Granberg, vom Musikverein Zuzu Samba dankbar, die die Instrumente kostenlos zur Verfügung stellte. Auch die Band «Duetto» trat freiwillig auf. Ihre Tournee wurde von der ProAC Edittals unterstützt, einer Stiftung in São Paulo.

Hinweis

Chorgesänge der orthodoxen Liturgie in der Steiner Kirche

(eing.) Am Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr, findet in der katholischen Kirche in Stein ein besonderes Konzert statt: Die Besucher können liturgische Gesänge der orthodoxen Kirche mit dem St. Petersburger Vokalensemble erleben. Zurzeit befindet sich das Ensemble auf einer Tournee durch Europa und trägt liturgische Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder vor. Dabei werden die Musiker ihre faszinierende Gesangkunst aus jahrhundertalten Traditionen darbieten.

Die Musiker versetzen die Zuhörer in alte Zeiten, in Kathedralen und Klöster, wo die liturgischen Gesänge mit ihrer schwermütigen Melodik und ihrer reichen Harmonik ge-

pfligt wurden. Trotz fast 80-jähriger Unterdrückung durch das atheistische kommunistische System fanden sich immer wieder Musiker, die diese reiche Tradition unter Erduldung von Nachteilen und Schikanen über die Zeit der Unterdrückung gerettet haben.

Das Vokalensemble, bestehend aus professionellen Sängern aus der Schule des berühmten St. Petersburger Konservatoriums, konzertiert bei freiem Eintritt, bittet jedoch nach dem Konzert um eine Spende, um die Unkosten der Tournee zu bestreiten und um der Not zu entgehen, die im Land noch immer herrscht und die insbesondere Künstler hart trifft. Desweiteren unterstützt der Chor ein Waisenhaus in St. Petersburg und Flüchtlingskinder aus Ukraine. Das Programm wurde auf CD aufgenommen und kann am Ende des Konzertes erworben werden.

Kurzmeldung



Clean-Up-Day in der Gemeinde Stein

(eing.) Am vergangenen Samstag beteiligte sich die Gemeinde Stein am nationalen Clean-Up-Day. Bei herrlichem Wetter packten über 20 engagierte Helferinnen und Helfer

mit an und sammelten im ganzen Dorf Abfall ein. Dank des grossen Einsatzes konnte das Dorf wieder ein Stück sauberer und schöner gemacht werden. Das OK dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich für das Engagement.

Foto: zVg